

Designation des Lectotypus von *Macroglossum sylvia* BOISDUVAL, [1875]

(Lepidoptera, Sphingidae)

von

ULF EITSCHBERGER

eingegangen am 17.X.2018

Zusammenfassung: Von den zwei Syntypen-♀♀, die BOISDUVAL [1875: 350] zur Beschreibung von *Macroglossum sylvia* BOISDUVAL, [1875] vorlagen, wird ein Lectotypus designiert. Der Lectotypus, wie auch der Paralectotypus, befinden sich im Carnegie Museum (N. H.), Pittsburgh, PA.

Abstract: A lectotype of the two female specimens, at the hands of BOISDUVAL [1875: 350], when describing *Macroglossum sylvia* BOISDUVAL, [1875] is designated. The lectotype and the paralectotype are preserved in the Carnegie Museum (N. H.), Pittsburgh, PA.

Vorausbemerkung: Diese Arbeit hätte längst erledigt sein müssen, da gerade bei den Arten um *Macroglossum corythus* WALKER, 1856, *M. luteata* BUTLER, 1875 und *M. sylvia* BOISDUVAL, [1875] große Verwirrung und Unsicherheit bei der Zuordnung von Individuen dieser Arten herrscht (EITSCHBERGER, 2003, 2004). Obwohl sich die Genitalstrukturen der ♀♀ von *M. corythus* WALK. und *M. luteata* BTL. deutlich unterscheiden (EITSCHBERGER, 2003: 162), sträuben sich viele Autoren, das anzuerkennen und bei deren Arbeiten zu berücksichtigen, indem sie die Letztere als Unterart zur Ersten stellen.

Zugegeben, die Differenzierung und richtige Zuordnung von Tieren der drei genannten Arten bzw. der ganzen Artengruppe ist nicht einfach, da sich alle Arten sehr ähnlich sehen und innerhalb einer Population noch beträchtlich variieren können. Weiterhin ist das Verbreitungsgebiet, das sich von Sri Lanka, über Indien, Indochina, China, Japan, Malaysia und Südostasien erstreckt, sehr groß, so daß es zwangsläufig darin zur Verinselung und Isolation vieler Populationen kommt. Einen vagen Überblick über die Verbreitung der betreffenden Arten siehe in EITSCHBERGER (2003: 168-169), auch wenn die Verbreitungskarte nur sehr grob ist, da diese nur das zur damaligen Zeit bearbeitete Material umfaßte.

Erschwerend bei der genitalmorphologischen Bestimmung ist der Umstand, daß sich das ♂-Genital wenig zur Differenzierung eignet, wohingegen das ♀-Genital sehr brauchbare Unterscheidungsmerkmale aufweist, so daß eine Zuordnung und Bestimmung, zusammen mit den phänotypischen Merkmalen, möglich ist.

Leider hat eine Überlastung mit anderen Arbeiten, die bereits geleisteten Vorarbeiten, die teilweise sogar abgeschlossen sind, bei etlichen Artengruppen der Gattung *Macroglossum* SCOPOLI, 1777 unterbrochen und können hoffentlich sehr bald fortgeführt und beendet werden, denn neue Arten, die als solche erkannt wurden, sind inzwischen von anderen Autoren, wie z.B. KRUTOV, 2016) oder MELICHAR et al. (2016), beschrieben worden.

Lectotypus-Designation: Zur Beschreibung der Art lagen BOISDUVAL [1875: 350] zwei ♀♀ (Abb. 1-9) vor, eines von „Célebès“ und eines von der kleinen Insel Ternate, die an der westlichen Küste von Halmahera, der größeren Insel vorgelagert ist. So wie es dem Anschein hat, gehören beide nicht ein und derselben Art an, was jedoch augenblicklich nicht ganz bewiesen werden kann, da der Hinterleib des ♀ aus „Célebès“/Sulawesi, wie drei Fraßlöcher von Schadinsekten auf der Ober- wie auch auf der Unterseite zeigen, ausgefressen wurde, so daß man sogar durch beide Fraßlöcher am Abdomenende hindurch sehen kann (Abb. 2). Da der Fraß so massiv war, ist es auch sehr wahrscheinlich, daß hierdurch das Genital so stark zerstört wurde, daß eine Präparation desselben wohl nicht mehr lohnt.

Als ich mich im Februar 2003 bemühte, die beiden Syntypen leihweise aus dem Carnegie Museum, über den dortigen Kurator Dr. JOHN RAWLINS, zu bekommen, ließ dieser mich Folgendes wissen: „I regret that the type and one possible paratype for BOISDUVAL's *Macroglossum sylvia* are on loan with Kitching at the British Museum“. Aus London erhielt ich dann sehr viel später, nach der Genehmigung aus Pittsburgh, das Syntypen-♀ aus Ternate übersandt, dazu die Abbildungen der Ober- und Unterseiten sowie der Originaletikettierung, im Februar 2009 - wenig später das Tier aus Ternate zur Genitalpräparation (Abb. 1-6). Falter und Genital brachte ich dann persönlich nach Gainesville. Von dort gelangte diese wertvolle Leihgabe durch einen Kurier wieder nach Pittsburgh in das Carnegie Museum.

Da das Paralectotypus-♀ aus „Célebès“, aufgrund massiven Schadfraßes nicht für eine Genitaluntersuchung zur Verfügung steht, jedoch das ♀ aus Ternate, wird dieses zum Lectotypus auserwählt. Aufgrund der Genitalstrukturen (Abb. 10-18), gehört *M. sylvia* BSD. zur *M. corythus*-Gruppe. Das Syntypen-♀ aus Célebès hingegen kann nur eine *M. pseudocorythus* EITSCHBERGER, 2003 oder eine *M. pseudoluteata* EITSCHBERGER, 2003 sein - beide Arten sind momentan nur durch das Genital sicher zu bestimmen.

Auch wenn beide Syntypen-♀♀ unversehrt geblieben wären, so hätte die Wahl doch auf das ♀ aus Ternate fallen müssen, denn bei den Fundortangaben durch LORQUIN ist größte Vorsicht geboten, wie KITCHING in einer E-mail vom 18. Februar 2009 an EITSCHBERGER ausführte: „I have had a look at the images to remind me of what the two sylvia syntypes looked like. The Sulawesi specimen is clearly a *corythus* group moth and does indeed look dark enough to be from Sulawesi. However, I would note that the collector is LORQUIN and thus there must be at least a question mark hanging over the correctness of the locality, and it could be completely wrong (see KITCHING & CADIOU, 2000: 134 and references therein, for example). Many of the specimens collected by LORQUIN have proved not to come from where he said they did and while this does look like it could be an exception, I would still be very wary of designating it as the lectotype of *sylvia*. It would be much better to designate the Ternate specimen as the lectotype, although this too looks rather like a small *corythus*-group moth. Another reason for not designating the Sulawesi specimen as lectotype is that it

associates the name *sylvia* with *corythus*, with all the possible confusion that that could bring, in a group people have long had problems identifying.“

Welchen Status - Art oder Unterart - *Macroglossum sylvia* BOISDUVAL, [1875] einnimmt, müssen zukünftige Revisionsarbeiten zeigen, die die Priorität der in Frage kommenden Taxa klären müssen. Mit großer Sicherheit kann ich bereits heute behaupten, daß etliche der Unterarten, die als Unterarten bei *M. corythus* Wlk. stehen, selbständige Arten sind.

29. M. SYLVIA. Boisd.

Il est au moins aussi grand que le *Faro* figuré par Cramer. Ses ailes supérieures sont d'un gris obscur avec la base, une large bande médiane en forme d'ombre transverse et l'extrémité au-dessous du sommet, d'un brun obscur un peu olivâtre.

Les ailes inférieures sont noires avec une bande transversale, assez large, d'un jaune fauve.

Le corselet est d'un brun-olivâtre obscur.

L'abdomen est olivâtre en dessus, mélangé de quelques poils roux, avec les côtés marqués de trois taches fauves; outre cela, l'anté-pénultième et l'avant-dernier segment sont d'un noir foncé, largement interrompus sur le dos. La brosse anale est brune mélangée de quelques poils grisâtres.

Le dessous des ailes est brun avec la base des supérieures et le bord abdominal des inférieures d'un jaune fauve. Le ventre est noir avec des grosses taches d'un gris jaunâtre sur le milieu des premiers anneaux. La poitrine est grise; les palpes sont blancs.

Célèbes, Ternate. — Coll. Bd.

Selon M. Lorquin, il n'est pas très-rare dans le voisinage du lac de Tondano, mais il vole avec tant de vitesse, qu'il disparaît tout à coup et que ce n'est pas sans peine qu'il a pu en saisir un individu. Il en a pris un second exemplaire un peu plus petit dans l'île de Ternate.

Abb. A: Faksimile der Urbeschreibung urch BOISDUVAL [1875: 350] von *Macroglossum sylvia* BOISDUVAL, [1875]

Dank: Für die Unterstützung und Hilfen, um diese Arbeit durchführen zu können, sei den Herrn Dr. IAN KITCHING, London sowie Dr. JOHN RAWLINS, Pittsburgh sehr herzlich gedankt. Gedankt sei auch Herrn Dr. PETER KÜPPERS, Karlsruhe und Dr. VADIM ZOLOTUHIN, Ulyanovsk für die kritische Duchsicht und Korrektur der Arbeit.

Literatur

BOISDUVAL, J.-A. [1875]: Histoire naturelle des insectes. Species général des Lépidoptères 1. - Paris.

EITSCHBERGER, U. (2003): Vorarbeit zur Revision der *Macroglossum corythus-sylvia*-Gruppe (s. l.) (Lepidoptera, Sphingidae). - Neue Ent. Nachr. 54: 149-439, 20 Farbtaf., Marktleuthen.

EITSCHBERGER, U. (2004): *Macroglossum sylvia* BOISDUVAL, [1875], eine von vielen Autoren fehlinterpretierte Art und die Beschreibung neuer Taxa (Lepidoptera, Sphingidae). - Neue Ent. Nachr. 58: 3-50, 2 Farbtaf.: 350-353, Marktleuthen.

KITCHING, I. J. & J.-M. CADIOU (2000): Hawkmoths of the World. An annotated and illustrated revisionary checklist (Lepidoptera: Sphingidae). - The Natural History Museum, London und Cornell University Press, Ithaca and London.

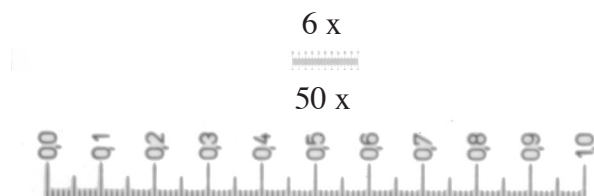
KRUTOV, V. (2016): Two new species and one new subspecies of the genus *Macroglossum* SCOPOLI, 1777 (Lepidoptera, Sphingidae) from the Philippines. - The European Entomologist 8 (4): 153-163, Příbram.

MELICHAR, T., REZÁČ, M. & A. ILČIKOVÁ (2016): Description of two new species of the genus *Macroglossum* SCOPOLI, 1777 (Lepidoptera: Sphingidae) from Sulawesi and the Philippines. - Europ. Ent. 8 (2): 37-50, Příbram.

Anschrift des Verfassers

Dr. ULF EITSCHBERGER
Entomologisches Museum
Humboldtstraße 13 A
D-95168 Marktleuthen
E-mail: ulfei@t-online.de

Zu den Abbildungen 10-18: Alle Bilder wurden unter standardisierten Bedingungen in den Vergrößerungen < 6 x (Abb. 20-32), 6 x (Abb. 3, 4, 6-9, 12, 14-19) und 50 x (Abb. 10, 11, 13) aufgenommen. Die Maßskalen 6 x und 50 x hierfür, jeweils in Millimeter:



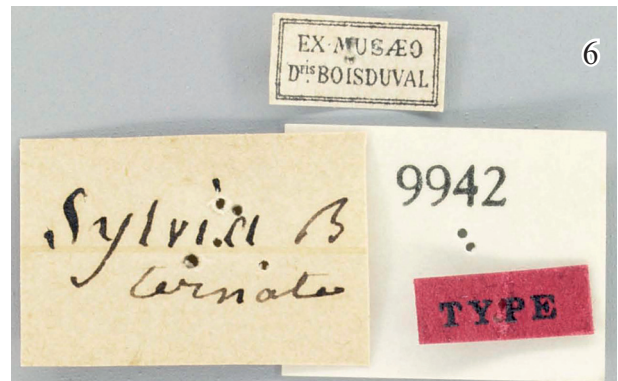
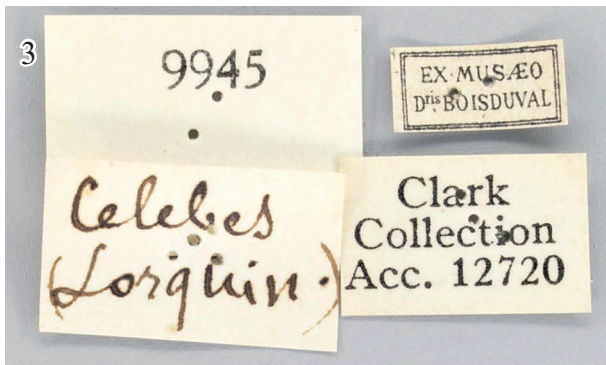
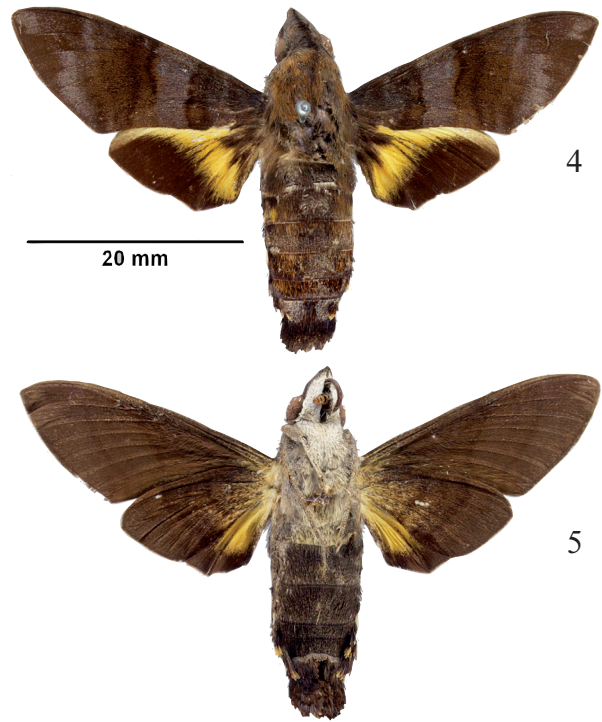
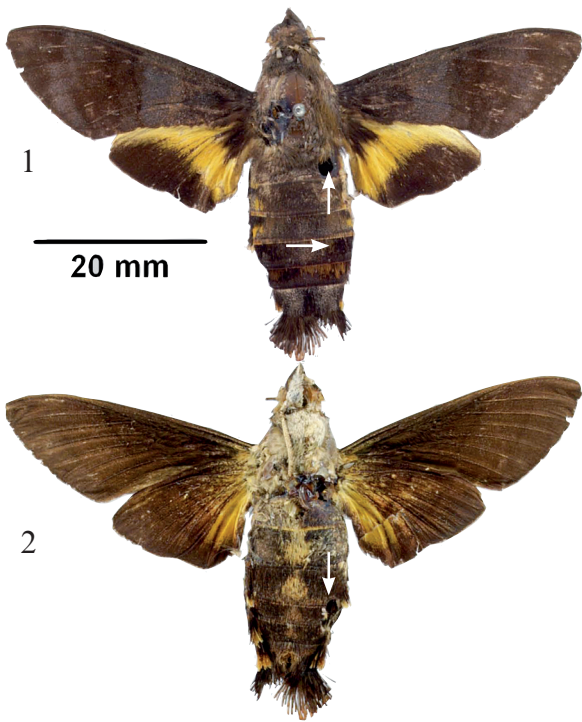


Abb. 1-3: Paralectotypus von *Macroglossum sylvia* BOISDUVAL, [1875], Célèbes. Genaue Etikettierung siehe Abb. 3. Carnegie Museum, Pittsburgh. [Die Pfeile markieren die Fraßlöcher durch Schadinsekten.]

Abb. 4-6: GP 4707 ♀, Lectotypus von *Macroglossum sylvia* BOISDUVAL, [1875], „Ternate“. Carnegie Museum, Pittsburgh.

Abb. 1-6: Aufnahmen vom Natural History Museum, London®.



Abb. 7-9: GP 4707 ♀, Lectotypus von *Macroglossum sylvia* BOISDUVAL, [1875], „Ternate“. Carnegie Museum, Pittsburgh. Fotos: EITSCHBERGER. [Die Farbtonung erscheint mir hier besser mit dem Original überein zu stimmen.]

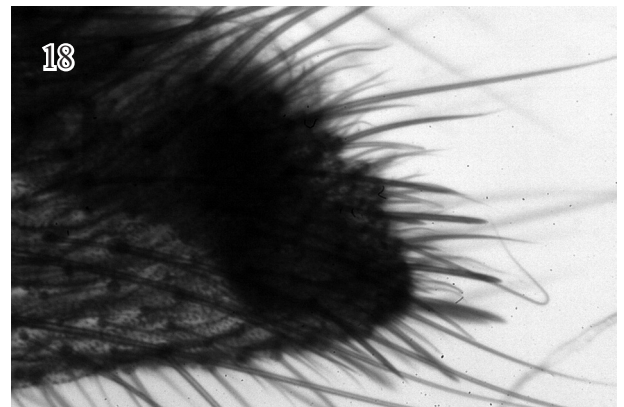
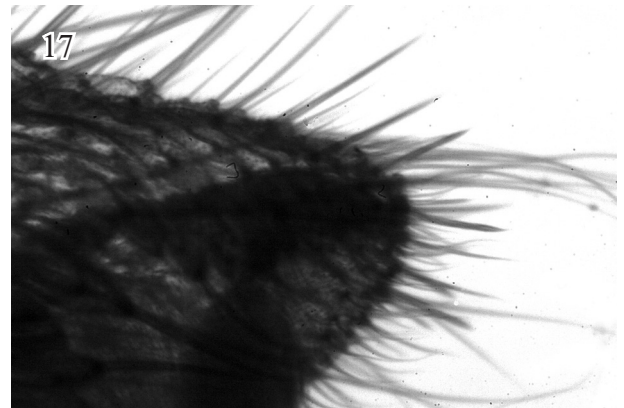
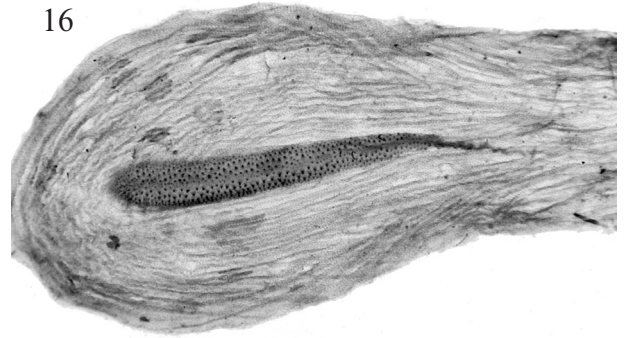
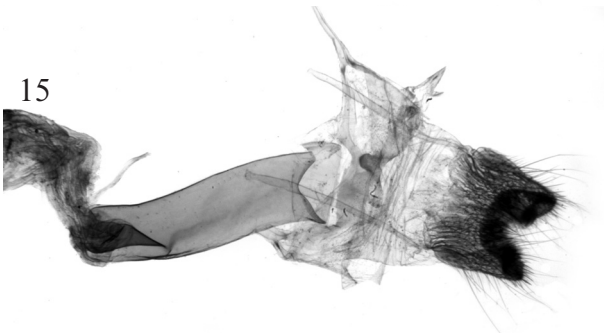
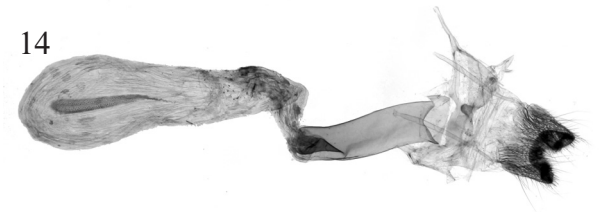
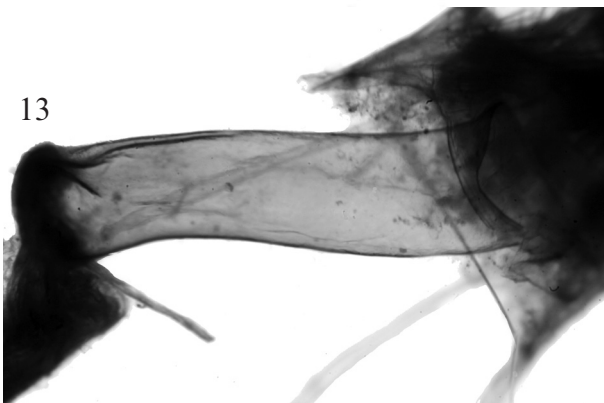
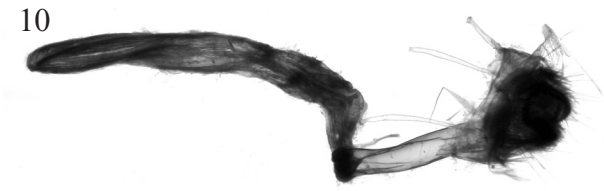


Abb. 10-18: GP 4707 ♀, Lectotypus von *Macroglossum sylvia* BOISDUVAL, [1875], „Ternate“. Etikettierung siehe Abb. 6, 9. Carnegie Museum, Pittsburgh. Vergrößerungen: < 6 x: Abb. 10, 11, 14; 6 x: Abb. 12, 15, 16; 12 x: Abb. 13; 50 x: Abb. 17, 18. Alle Fotos: EITSCHBERGER.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neue Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [75](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: [Designation des Lectotypus von *Macroglossum sylvia* Boisduval, \[1875\] 139-142](#)